



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung
Abteilung Erziehungsberatung

Angebote der kantonalen Erziehungsberatung bei Gefährdungssituationen

Anlaufstelle für Eltern, Schulen, Fachleute

Die regionalen Erziehungsberatungsstellen sind Anlaufstellen für Eltern, Schulen und Fachleute, wenn es um Fragen der - normativen wie auch abweichenden - Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Vorschulalter bis zum Abschluss der Sekundarstufe II geht.

Qualifikation

Auf den Beratungsstellen arbeiten ausschliesslich Kinder- und JugendpsychologInnen mit universitärem Abschluss und Zusatzausbildungen in Beratung und Therapie. Sie sind inhaltlich spezialisiert im Bereich der Entwicklungspsychologie und können die Entwicklung von Kindern unter Berücksichtigung systemischer Aspekte beurteilen. Die Beurteilung von Gefährdungsmomenten und die Beratung von nahen Bezugs- und beteiligten Fachpersonen in dieser Frage ist integraler Bestandteil der Arbeit der Erziehungsberatung. Die Mitarbeitenden der Erziehungsberatung arbeiten auch als Sachverständige im Auftrag der KESB und der Gerichte, beurteilen in diesem Kontext Gefährdungssituationen und machen Empfehlungen an die Behörde.

Grundsätze

Bei der Einschätzung einer Gefährdungssituation steht der Kinderschutz an erster Stelle. Die PsychologInnen berücksichtigen das familiäre Umfeld, das Helfersystem wie auch den bisherigen Entwicklungsverlauf, um zu einer umfassenden Beurteilung zu gelangen (siehe dazu auch die Broschüre der EB zu Gefährdungssituationen).

Kontextuelles Vorgehen

Oft werden Kinder im Verlauf ihrer Kindheit und Jugend wiederholt bei der Erziehungsberatung vorgestellt. Der Einblick in den längerfristigen Entwicklungsverlauf erlaubt es, das Ausmass der Gefährdung sicherer zu beurteilen. Auf diese Weise lassen sich geeignete und in der Praxis durchführbare Massnahmen ableiten. In der Regel ist ein grösseres Helfernetz in die Beurteilung und Entwicklungsförderung involviert. Die Berücksichtigung systemischer Gegebenheiten wie auch von Entwicklungsverläufen sowie die sorgfältige Validierung unterschiedlicher Informationsquellen bilden wichtige Gelingensbedingungen, um eine korrekte Einschätzung und Beratung zu gewährleisten. Besonders beachtet werden dabei die Risiken der Verantwortungsdiffusion und Banalisierung (niemand ist wirklich zuständig), oder teilweise auch der Dramatisierung und Überreaktion ('jetzt muss endlich etwas geschehen').

Konkrete Angebote

Folgende Angebote im Zusammenhang mit Gefährdungssituationen bestehen auf unseren Stellen für die gesamte Altersspanne vom Kleinkind zum jungen Erwachsenen:

- Sprechstunden für Eltern/Bezugspersonen bei Überforderungssituationen
- Sprechstunden für Fachleute im Kleinkinderbereich (Kita Leitende; Spielgruppenleitende; Mütter- und VäterberaterInnen)
- Beratung von Schulen bei möglichen Gefährdungssituationen (Schulleitungen, Lehrpersonen, Lehrpersonen für Spezialunterricht, Schulsozialarbeitende), Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Schulinspektorat und Beratung von Lehrlingsbetreuenden
- Vernetzung / Beratung von Sonderschulen (Schulheimen)
- Kooperation und Vernetzung mit KinderärztInnen/HausärztInnen
- Beratung von Sozialarbeitenden in den regionalen Sozialdiensten bei komplexen Vorgehensfragen
- Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie frei praktizierenden Kinder- und JugendpsychiaterInnen
- Konsiliarische Tätigkeit für Gerichte und KESB, Ausarbeitung von Fragestellungen im Hinblick auf behördliche Aufträge

- Erstellen von Gutachten zuhanden der KESB und der Gerichte, behördlich angeordnete Beratungen
- Einsitz im fil rouge, Auskünfte im Sinne der Amtshilfe

Anmeldung zur Beratung

Eltern, Schulen und Fachleute, die sich zu Fragen der Entwicklung und allenfalls einer möglichen Gefährdung eines Kindes mit einer Fachperson der Erziehungsberatung besprechen möchten, melden sich telefonisch bei der regional zuständigen Erziehungsberatungsstelle.

Bern-Mittelland	031 633 41 41
Biel-Seeland	031 636 15 20
Burgdorf	031 635 52 52
Interlaken	031 635 36 50
Ittigen	031 635 99 25
Köniz	031 635 24 50
Langenthal	031 636 15 70
Langnau i.E.	031 636 15 60
Spiez	031 635 99 00
Thun	031 635 58 58
Bienne-Jura bernois	031 635 95 95
Moutier	031 636 16 16
Tavannes	031 636 16 86
St. Imier	031 636 16 96

22.04.2016 – aktualisiert am 22.8.2023

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

Abteilung Erziehungsberatung

www.bkd.be.ch